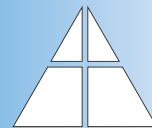


Gedanken

**Bedrohungen  
widerstehen**

Aktuelles Thema

**Bauen in  
und an der  
Gemeinde**



**»kontakt«**  
jetzt auch im Internet,  
und dort in Farbe.

**Geburtstage**

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich zum Geburtstag am

2.6. Waltraud Häußer,	zum 70 sten
10.6. Erna Drommer,	zum 86 sten
15.6. Martha Grund,	zum 86 sten
17.6. Rut Ulbrich,	zum 92 sten
18.6. Hansjörg Posselt,	zum 72 sten
18.6. Gertrud Zgraja,	zum 77 sten
21.6. Alfred Zinnecker,	zum 87 sten
22.6. Ingrid Wein,	zum 72 sten
28.6. Margarete Lohneisen,	zum 74 sten
30.6. Anna Lederer,	zum 77 sten
30.6. Guido Schubbe,	zum 75 sten
2.7. Ilse Lechner,	zum 70 sten
8.7. Eugenie Fleiner,	zum 73 sten
8.7. Gisela Krump,	zum 74 sten
10.7. Peter Hubert,	zum 70 sten
10.7. Ernst Langer,	zum 83 sten
10.7. Liane Schalansky,	zum 76 sten
13.7. Margarete Stengel,	zum 87 sten
19.7. Hellmut Rössler,	zum 79 sten
25.7. Dora Stöhr,	zum 84 sten
26.7. Hermann-Josef Klein,	zum 84 sten
29.7. Herwig Prade,	zum 83 sten

Herzlichen Glückwunsch, viel Gesundheit und Gottes reichen Segen im neuen Lebensjahr!

Gedruckt bei »MK Offsetdruck Stuttgart« auf umweltschonendem Papier, da chlorfrei gebleicht.



# Bedrohungen widerstehen



**Eine Frau, die einen Drachen tötet:**

Das Titelbild dieser »kontakt«-Ausgabe greift ein oft verwendetes Legendenmotiv auf. Die Darstellung, die uns die heilige Margareta zeigt, findet sich in unserer Kirche über dem Ausgang zum Ökumenesaal, gleich neben der Darstellung der Kirchenpatronin Katharina von Alexandrien. Allerdings: Von dem Ungeheuer, das in der westlichen Welt das Böse verkörpert, sehen wir nicht allzu viel. Wie es sich da um die Füße der Heiligen hinter ihrem Rücken nach oben bewegt, mutet es mehr wie eine Schlange an. Das ist auch gar nicht so abwegig, denn der Begriff „Drache“ leitet sich vom griechischen „drakón“ ab, das ursprünglich „Schlange“ bedeutet. In vielen Legenden ist deshalb wechselseitig mal vom Drachen, mal von der Schlange die Rede. In der Übertragung verkörpert der Drache die rohe Gewalt, die Schlange die heimtückische List.

Wie bei der heiligen Katharina liegen uns auch bei der heiligen Margareta nur sehr spärliche Informationen über ihr Leben vor. Als historisch gesichert gilt, dass sie aus Antiochia stammt und den Martyrertod gestorben ist. Das Todesjahr wird in den Jahren um 300 vermutet. Folglich dürfte sie ein Opfer der diokletianischen Christenverfolgungen gewesen sein. Ihr Gedenktag am 20. Juli ist in der abendländischen Kirche erst spät bezeugt – im 12. Jahrhundert, als das Legendenwesen seine Blüte erreichte. Das bedeutet: Die Legende hat Margareta bekannt gemacht. Die aber kleidet in das Bild eines Drachenkampfes, was wir aus vielen Schicksalsgeschichten der Christenverfolgungszeit kennen: Dass Margareta treu an ihrem Christus-Bekenntnis festhält und sich weder durch Freiheitsentzug noch durch grausame Foltern und Todesdrohungen davon abbringen lässt.

*Joachim Pfützner*

Joachim Pfützner

Die Darstellung in unserer Kirche hebt hervor, dass Margareta, förmlich gehalten von einem Kreuzstab, den sie mit beiden Händen an ihr Herz drückt – ein Bild dafür, dass der Gekreuzigte und Auferstandene sie innerlich erfüllt – der Bedrohung standhaft ins Auge sieht und sie mit dem Stab – mit Christus – in Schach hält. Die Botschaft ist eindeutig: Sie verkündet uns Christus als Kraftquelle. Mit Ihm im Herzen können wir jeder Bedrohung widerstehen. Was Margareta und Katharina verbindet, ist ihre Zugehörigkeit zum Kreis der vierzehn Nothelfer. Sie helfen uns durch das in ihren Geschichten aufleuchtende Vorbild. Wie Margareta aus ihrem Glauben an Christus die Kraft empfängt, sich den Bedrohungen ihres Alltags zu stellen, können auch wir mit Christus im Herzen dem begegnen, was uns bedroht. Die Darstellungen der beiden Heiligen hängen nicht im Altarraum, sondern dort, wo wir uns versammeln. Wir sollen sie als Menschen begreifen, die zu uns gehören, nicht als Heroinnen, an die niemand herankommt, auch nicht unter allergrößten Mühen. Das ermutigt zusätzlich. Auch wir tragen Christus in unserem Herzen. Auch wir fühlen uns von Ihm gehalten. Wir haben also alle Voraussetzungen dafür, mutig und stark zu sein – gegen Bedrohungen jeglicher Art.

**Überblick:**

**Gedanken**

3 Drohungen widerstehen

**Das aktuelle Thema**

4 Bauen in und an der Gemeinde

**Aktivitäten**

- 6 Die Jubiläumsfeiern gehen weiter
- 7 Gesamtpastoralkonferenz in Neustadt
- Training »Gewaltfreie Kommunikation« Gekanatswochenende Im Verein helfen
- 8 Hochzeitseinladung Partnerschaftssegung
- 9 Katharinenfest gemeinsam mit den Pforzheimern Wieder ein fünfter Sonntag

**Berichte**

- 10 Unsere Abrechnung
- 11 Der neue Kirchenvorstand steht Synodalabgeordnete
- 12 Das Jubiläumswochenende
- 14 Fastenwoche im Süden unseres Gemeindegebiets

**Unsere Gemeinde**

16 Nachrichten

**17 Impressum**

**Adressen**

18 »Z' guater Letschd«

19 Auf einen Blick

## Seelsorgebericht 2006:

## Bauen in und an der Gemeinde

Die Gemeinde als Baustelle: Was im Herbst 2005, als wir den Verein »Rettet die Katharinenkirche« gründeten, noch wie eine Vision aussah, wurde im Januar 2006 schneller Wirklichkeit, als uns das lieb war. Ein Schwelbrand im Ökumenesaal führte dazu, dass nicht nur dieser, sondern auch alle übrigen Räume inklusive des Kircheninneren saniert werden mussten. In der Kirche ging das nicht ohne Gerüst. Und so legte es sich nahe, jetzt – und nicht erst, wie geplant, nach der Sanierung des Kirchenäußeren – alles umzusetzen, was im Frühjahr 2005 an Innensanierungsmaßnahmen ins Auge gefasst wurde.



### Brand- und Kircheninnen-sanierung

Es lässt sich leicht nachvollziehen, welches Tempo notwendig war, um innerhalb der Zeit, in der das von den Versicherungen finanzierte Gerüst das Innere unserer

Katharinenkirche ausfüllte, die bestehenden Pläne zu konkretisieren, die anstehenden Arbeiten auszuschreiben und sie dann auch durchzuführen. Für den Kirchenvorstand bedeutete das jede Menge Sondersitzungen, für seinen Vorsitzenden Wolf-

gang Nübling und Kirchenrechner Klaus Kohl über Wochen hinweg jeden dritten, vierten Tag eine Besprechung vor Ort und für unseren Architekten Professor Dieter Faller eine fast hauptamtliche Beschäftigung mit unserer Kirche, als gäbe es sonst keine weiteren Arbeiten für den immer Vielbeschäftigten. Dass alles wie am Schnürchen klappte, grenzt an ein Wunder. Zwischen dem 10. Januar und dem 7. April wurde das Innere von Kirche und Ökumenesaal nicht nur gründlich gereinigt und neu gestrichen, sondern es wurden in der Kirche auch Elektroinstallation und Beschallung erneuert, die Beleuchtung ausgetauscht und die Tonnendecke geweißelt. Im Ökumenesaal mussten die Stühle neu bezogen und der Fußboden erneuert werden.

### Ein sehr aktiver Förderverein

Rund 26.000 Euro kostete das – eine Summe, die uns der Landessynodalrat Baden-Württemberg dankenswerterweise als Sofortdarlehen zur Verfügung gestellt hat, die wir aber bis Ende des Jahres wieder ablösen konnten. Möglich wurde das durch die emsige Arbeit des Vorstands unseres Fördervereins »Rettet die Katharinenkirche«. Ihm war es gelungen, innerhalb kürzester Zeit mehr als 15.000 Euro zu erwirtschaften – keine Selbstverständlichkeit. Vor allem den beiden Vorsitzenden, Professor Peter Faller und Diakon Michael Weiße, sei an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement gedankt. Auch den Mitgliedern des Kirchenvorstands und unserem Architekten Dieter Faller haben wir zu danken, wobei hier hervorzuheben ist: Das ganze Prozedere vollzog sich, ohne dass ich als Pfarrer damit zusätzlich belastet wurde. So konnte ich dafür sorgen, dass das Gemeindeleben weiterlief; lediglich die Sondersitzungen des Kirchenvorstands waren Extratermine für mich. Das verdient höchsten Respekt. Er

besagt: Auf unseren Kirchenvorstand ist Verlass. Er stellt sich seinen Aufgaben. Er ist in der Lage, schnell zu handeln, und dafür Zeit zu investieren.

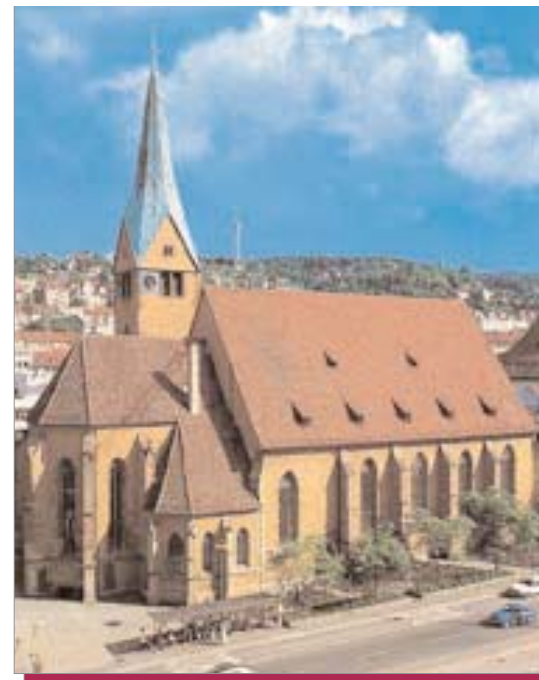
Ein ebenso schnelles Handeln kam aber auch unter vielen Gemeindemitgliedern und Freunden der Gemeinde zustande. Zahlreiche Spenden gingen ein, darunter nicht wenige als ausdrückliche Solidaritätsgeste. Vielen Dank allen, die durch ihre Spendenbereitschaft mit dazu beigetragen haben, dass wir am Ende des Jahres wieder schuldenfrei waren!

### Eine gastfreundliche Ökumene

Das letzte Dankeschön im Blick auf die Brandsanierungsphase gilt unseren Glaubensgeschwistern in der Ökumene der Stuttgarter Innenstadt. Die römisch-katholische Gemeinde St. Maria hat uns für unsere Sonntagsgottesdienste die Kapelle des Seniorenzentrums Haus Martinus überlassen. Nach den Gottesdiensten sorgten die Mitarbeiter/innen des Hauses dafür, dass es in der Cafeteria jeden Sonntag Kirchenkaffee gab. Mit dem Taizégebet dienstags abends waren wir auf Einladung des Kuratoriums in der Hauskapelle des Marienheims zu Gast. Und die evangelische Leonhardsgemeinde öffnete ihre Tore für alle Gemeindeveranstaltungen, die sonst auf dem Programm standen, darunter auch Sonntagsveranstaltungen wie der Vorbereitungskurs auf die feierliche Kommunion und die Gemeindeversammlung. Es tut gut zu sehen, wie das Leib-Christi-Gleichnis des Apostels Paulus mit Leben gefüllt wird: Weil infolge des Brandes ein Glied am Leib Christi leidet, leiden die anderen Glieder mit (vgl. 1 Kor 12,12ff.) und drücken dies durch ihre Offenheit und Solidarität aus.

### Weitere Baustellen

Die Gemeinde als Baustelle – auch im übertragenen Sinn gilt: Wir bauen Gemeinde, und wir bauen immer daran. Dabei gibt es durchgängige Baustellen wie unser



Evangelische Kirche St. Leonhard

Bemühen, mehr für unsere älteren Gemeindemitglieder da zu sein, was nur möglich ist mit Hilfe eines Besuchsdienstkreises, der sich nach wie vor im Aufbau befindet, oder die Frage, wie wir die jungen Erwachsenen ab 18 Jahre stärker ansprechen können. Eine neue Baustelle tut sich hinsichtlich der Familiengottesdienste auf: 2006 gab es nur sporadisch welche. Das darf und soll so nicht bleiben. Angestrebt ist wieder ein monatlicher Rhythmus. Auch das Thema „Kinder im („normalen“) Gottesdienst“ ist wieder aktuell; ein Konzept dafür liegt bereits vor. Es soll auf einer Elternversammlung vorgestellt werden. Besondere Baustellen haben sich 2006 mit dem Gemeindejubiläum und der für den Herbst 2007 geplanten Pastorsynode unseres Bistums aufgetan. Beim Gemeindejubiläum geht es darum, die Gemeinde zu präsentieren, bei der Pastorsynode, sie als Ort wahrzunehmen und entsprechend zu gestalten, an dem suchende Menschen eine geistliche Heimat finden. Wer immer Lust hat mitzubauen, ist dabei herzlich willkommen.

Joachim Pfützner

## Die Jubiläumsfeiern gehen weiter

Nach dem gelungenen Jubiläumswochenende mit unserem Bischof Joachim Vobbe im April stehen im Juni zwei weitere Jubiläumsfeiern an:

- **am 10. Juni um 10:00 Uhr ein festlicher Gottesdienst in der Evangelischen Stadtkirche in Aalen**
- **und am 24. Juni um 17:17 Uhr das 10-jährige Bestehen unseres Diakoniekprojekts »Kathys Vesper«.**

Es war die Idee der Aalener Alt-Katholiken, zum Jubiläumsjahr einen gemeinsamen Gottesdienst mit der Evangelischen Stadtkirchengemeinde zu feiern, die uns seit etlichen Jahren für unsere Gottesdienste ihre Johanniskirche zur Verfügung stellt. Auf unsere Anfrage hin zeigte sich die Stadtkirchengemeinde sofort bereit, ein gemeinsames Fest zu feiern, allerdings nicht in der Johanniskirche, sondern ganz zentral in der Aalener Stadtkirche. Der Kirchenvorstand unserer Gemeinde beschloss daraufhin, den Gottesdienst am 10. Juni offiziell nach Aalen zu verlegen und dazu auch die Schwäbisch Gmünder Alt-Katholiken mitzunehmen. Wer lieber in Stuttgart bleiben möchte, sei auf den Gottesdienst der Anglikanischen Gemeinde um 9:00 Uhr in der Katharinenkirche verwiesen.

Um nach Aalen zu kommen, gibt es zwei Möglichkeiten: die mit dem Zug, Abfahrt um 8:22 Uhr in Stuttgart/Hbf, Ankunft in Aalen um 9:25 Uhr; mit dem Schönes-Wochenend-Ticket können bekanntlich fünf Personen für 35 Euro hin und zurückfahren. Die zweite Möglichkeit: Per Fahrgemeinschaft mit PKWs; dazu ist eine Anmeldung erforderlich; die Abfahrt erfolgt um 8:00 Uhr an der Stuttgarter Katharinenkirche. Wer aus Schwäbisch Gmünd mitfahren möchte, sollte sich ebenfalls kurz anmelden (ein Anruf im Pfarramt genügt, Telefon

0711 – 74 88 38); die Abfahrt erfolgt um 9:00 Uhr vom Parkplatz gegenüber der Herrgottsruhkappelle aus (weil es für die Autofahrer in Fahrtrichtung Aalen keine Wendemöglichkeit gibt, um direkt vor der Kapelle anzuhalten).

Mit der Evangelischen Stadtkirchengemeinde und ihrem Pfarrer Bernhard Richter feiern wir um 10:00 Uhr einen Abendmahlsgottesdienst, in dem Pfarrer Joachim Pfützner und die Geistlichen mit Zivilberuf mitwirken werden. Anschließend ist ein kleiner Stehempfang vor der Kirche geplant.

Es wäre ein schönes Zeichen der Verbundenheit, wenn sich möglichst viele Gemeindemitglieder entschließen könnten, den Jubiläumsgottesdienst in Aalen mitzufeiern.

In schlichtester Weise möchte das Kathys-Vesper-Team das Zehnjährige seines monatlichen Essensangebots für Obdachlose und Benachteiligte begehen. Freuen würden sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teams über das Mitfeiern von Gemeindemitgliedern, die Kathys Vesper möglicherweise noch gar nicht miterlebt haben. Mitfeiern würde in diesem Fall heißen: Am 24. Juni zur Vesper um 17:17 Uhr zu kommen und gegebenenfalls auch anschließend noch Zeit zu haben, mit den Kathys-Vesper-Besucherinnen und Besuchern beim Abendessen ins Gespräch zu kommen. Freuen würde sich das Team übrigens auch, wenn sich Gemeindemitglieder bereitfänden, beim einen oder anderen monatlichen Essensangebot mitzuarbeiten. Das Team ist in den letzten Jahren aus Alters- und persönlichen Gründen einzelner Mitglieder zusehends kleiner geworden. Hier gäbe es eine konkrete Möglichkeit, das Evangelium lebendig werden zu lassen und nach außen hin zu bezeugen, dass allen Menschen von Gott Zukunft und Hoffnung verheißen ist. (jp)

## Gesamtpastoralkonferenz in Neustadt

Alle Jahre wieder treffen sich die Pfarrerinnen und Pfarrer sowie die Vikarinnen und Vikare zur Gesamtpastoralkonferenz. In diesem Jahr wird das vom 11. bis 15. Juni in Neustadt an der Weinstraße sein. Das bedeutet: Pfarrer Joachim Pfützner ist in dieser Zeit nicht in Stuttgart. Selbstverständlich besteht eine Rufbereitschaft; nähere Informationen sind beim Anruf im Pfarramt, Telefon 0711 – 74 88 38, zu erhalten.

## Training »Gewaltfreie Kommunikation«

Irmgard und Robert Macke haben in »kontakt« Nr. 156 bereits ausführlich darüber berichtet. Für alle, die sich angemeldet haben, sei hier nur noch in Erinnerung gerufen, dass das Training in gewaltfreier Kommunikation nach Marshall Rosenberg unter der Überschrift

### »Einfühlsam und konstruktiv miteinander sprechen«

am 29. und 30. Juni im Ökumenesaal in Stuttgart stattfindet. Am 29. Juni geht es um 17:30 Uhr los, am 30. Juni um 9:00 Uhr. Der Unkostenbeitrag von 25 Euro pro Person fließt auf Wunsch der Referentin und des Referenten dem Verein »Rettet die Katharinenkirche« zu.

## Dekanatswochenende

Für alle, die sich angemeldet haben, beginnt das Dekanatswochenende am Freitag, 6. Juli, mit dem Abendessen um 18:00 Uhr in der Jugendherberge Burg Altleiningen. „Schatzsuche: Hast du fertig oder suchst du schon“ ist die zweitägige gemeinsame Veranstaltung der Gemeinden Baden-Baden, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim und Stuttgart mit den ihnen angeschlossenen Seelsorgebezirken überschrieben. Vorbereitet wird sie diesmal von Mitgliedern der Gemeinde Heidelberg.

## Im Verein helfen

Die Mitglieder des »Vereins zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V.«, der für unsere Gemeinde das »Café Strich-Punkt« trägt, sind zur jährlichen Mitgliederversammlung eingeladen, die am Mittwoch, 11. Juli 2007, um 20:00 Uhr im Ökumenesaal stattfindet.

Schaut man sich die Liste der Mitglieder an, muss man leider feststellen, dass die Zahl erheblich gesunken ist und nun unterhalb der 50 liegt. Deshalb noch einmal von meiner Seite als Pfarrer die herzliche Bitte, sich eine Mitgliedschaft in diesem Trägerverein wohlwollend zu überlegen; jedes Mitglied ermöglicht dem Verein, mit festen Haushaltsmitteln zu rechnen, auf die wir auch dann nicht verzichten können, wenn das vom Verein getragene Projekt Fördermittel erhält.

Die Not der Jungs und jungen Männer ist in den zehn Jahren, die das Projekt »Café Strich-Punkt« besteht, nicht geringer geworden. Helfen können wir nur, wenn viele „im Verein“ mithelfen.

Positiv zu vermerken ist, dass die Arbeit des Vereins und das Projekt inzwischen von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen und selbstverständlich mit unserer Gemeinde in Verbindung gebracht wird.

In seiner Ansprache zum Gemeindejubiläum hob Bischof Joachim Vobbe gerade das diakonische Engagement unserer Gemeinde hervor und stellte es in den Kontext gelebten Evangeliums, nach dem wir gerufen sind, gerade dort verfügbar zu sein, wo niemand mehr für Menschen verfügbar sein möchte.

*Pfarrer Joachim Pfützner*



## Hochzeitseinladung

„Ich trage dein Herz,  
ich trage es in meinem Herzen.“

Wir laden Sie alle herzlichst  
**am 7. Juli 2007 um 13:00 Uhr**  
zur Mitfeier unseres Hochzeitsgottes-  
dienstes in der schönen Katharinenkirche  
in Stuttgart ein.

Dieses Foto entstand vor knapp zwei  
Jahren am Anfang unseres gemeinsamen  
Weges als wir beschlossen hatten, zusam-  
men weiter zu gehen und für immer zu-  
sammen zu bleiben.

Diese Entscheidung aus Liebe wollen  
wir an diesem Tage vor Gott durch das  
feierliche Eheversprechen bekennen und  
durch das Sakrament der Ehe besiegeln.

*Eva Schmautz und Klaus Juchart  
aus Böblingen*

## Partnerschaftssegnung von Jens Kunstmann und Martin Bartsch

Liebe Gemeinde,  
unsere gemeinsame Geschichte begann  
vor etwa fünf Jahren in Greifswald, wo wir  
studierten; Martin Zahnmedizin und Jens  
Physik. Da der Chorgesang unser beider  
Leidenschaft ist, kam es wie es kommen  
musste: wir lernten uns im Universitätschor  
kennen und später auch lieben. Nach dem  
Uni-Abschluss gingen wir in den Jahren  
2004/05 nach Stuttgart und fühlten uns  
gleich von Anfang an bei den Alt-Katholi-  
ken aufgehoben. Ein sehr wichtiges und  
besonderes Ereignis war die Taufe von Jens  
zu Ostern 2006, mit Martin als Taufpaten.  
Über die Jahre hat sich unsere Beziehung  
immer weiter vertieft, die Liebe, die Gebor-  
genheit und das Gefühl, von Gott in der  
Partnerschaft und auch allein getragen zu  
sein, ist gewachsen.

Deshalb wollen wir **am 7. Juli** unsere  
Partnerschaft segnen lassen. Dazu laden  
wir alle Gemeindeglieder ganz herzlich  
ein. Die Segnungsfeier beginnt **um 15:30  
Uhr** in der Katharinenkirche und endet mit  
einem Sektempfang im Ökumenesaal.

*Martin Bartsch und  
Jens Kunstmann*



## Katharinenfest gemeinsam mit den Pforzheimern

Was wäre die Stuttgarter Gemeinde  
ohne die Pforzheimer? Es gehört inzwi-  
schen zum Allgemeinwissen der Stuttgarter  
Gemeindeglieder, dass sich sowohl  
beim ersten Versuch einer Gemeindegrün-  
dung im Jahre 1875 als auch beim zweiten,  
dann erfolgreichen Versuch der jeweilige  
Pforzheimer Pfarrer als Geburtshelfer ein-  
gebracht hat. 1875 war es Josef Dilger,  
1907 Franz Dittrich. Beide waren über die  
Gründungsversammlungen hinaus für die  
Stuttgarter seelsorgerlich tätig – keine  
leichte Sache in Zeiten, in denen es noch  
kein Auto gab beziehungsweise das Auto  
noch nicht zum allgemein üblichen bürger-  
lichen Privatbesitz gehörte, zumal die Mit-  
glieder der Stuttgarter Gemeinde ja nicht  
nur in der Landeshauptstadt wohnten. Für  
die Pforzheimer Gemeinde bedeutete das:  
Wir haben unseren Pfarrer nicht für uns al-  
lein, wir teilen ihn mit den Stuttgartern.  
Später war das auch einmal umgekehrt: Da  
teilten sich die Stuttgarter ihren Pfarrer mit  
den Pforzheimern. Dem Kirchenvorstand  
erschien es deshalb angemessen, die Pforz-  
heimer Gemeinde und ihren Pfarrer Hans  
Vogt zum Katharinenfest am Sonntag, 22.  
Juli 2007, nach Stuttgart einzuladen.



Leider musste Pfarrer Vogt absagen,  
weil er in Baden-Baden eine Taufe zu hal-  
ten hat. Wir hoffen aber, dass eine Pforz-  
heimer Delegation mit dabei sein wird,  
wenn wir um 10:30 Uhr Gottesdienst feiern  
und anschließend wie in allen Jahren mit  
Frühschoppen und Mittagessen, Kaffee und  
Kuchen und vielen Programmbeiträgen aus  
den Reihen der Mitfeiernden weitermachen  
werden.

Es ist wieder  
soweit, das Fest  
kann beginnen

## Kinder stehen im Vordergrund

Der 29. Juli ist wieder ein fünfter Son-  
ntag im Monat. Das bedeutet: Wir feiern die  
Eucharistie gemeinsam mit der Anglikani-  
schen Gemeinde. In der gemeinsamen Sit-  
zung des Kirchenvorstands und des Angli-  
can Church Council haben wir überlegt, ob  
das sinnvoll ist, nur eine Woche nach dem  
Katharinenfest. Es waren aber alle der Mei-  
nung, die „Fünfter-Sonntag-Regelung“  
ebenso wenig zu unterbrechen wie die Tra-  
dition, das Katharinenfest gemeinsam zu  
begehen. Dieses hoffnungsvolle Zeichen er-

mutigt uns, zur gemeinsamen Eucharistie-  
feier am 29. Juli um 10:30 Uhr einzuladen.  
Reverend Dimmick, der für die Gottes-  
dienstgestaltung verantwortlich sein wird,  
hat angeregt, an diesem Sonntag vor allem  
auf die Kinder einzugehen. Sie sollen sin-  
gen und das Evangelium pantomimisch  
mitspielen. Deshalb ergeht an die Familien  
eine besondere Einladung zu diesem Got-  
tesdienst.

## Der neue Kirchenvorstand steht



Als Vorsitzende wurde Rosemarie Glaser gewählt, nachdem Wolfgang Nübling erklärt hatte, für dieses Amt nicht



mehr zur Verfügung zu stehen. Zum stellvertretenden Vorsitzenden bestimmten die Kirchenvorstandsmitglieder Wolfgang Nübling.



Dirgis-Beate Wansor hat das Amt der Schriftführerin übernommen, unterstützt von Volker Diffenhard, der sich bereit erklärte, die Stellvertretung wahrzunehmen.



Als Kassenleiter wurde Klaus Kohl wiedergewählt. Weitere Arbeitsverteilungen werden in den kommenden Sitzungen erfolgen.

Außerdem wurde der Abschluss 2006 und der Haushalt 2007 beschlossen (siehe nebenstehende Seite)

Neu in den Kirchenvorstand gewählt wurde bei den Gemeindeversammlungen in Tübingen, Aalen, Schwäbisch Gmünd und Stuttgart mit 40 von insgesamt 53 abgegebenen Stimmen Dirgis Beate Wansor. Gleichviele Stimmen erhielt Wolfgang Nübling. Er wurde ebenso wie Klaus Kohl, der 38 Stimmen erhielt, für eine weitere Amtszeit in das siebenköpfige Gremium wiedergewählt.

Bedauert wurde, dass es aufgrund der Briefwahlbestimmungen nicht möglich war, Prof. Dieter Faller und Klaus Wörner, die ausdrücklich als „hervorragende Kandidaten“ bezeichnet wurden, aber bei der Wahl unterlegen waren, für die Wahl der Ersatzpersonen zu nominieren. Hier wurde Thomas Holst gewählt, der für den Fall, dass bei Ausscheiden eines der jetzt gewählten Mitglieder ein Nachrücker notwendig ist, mit 48 von 53 abgegebenen Stimmen gewählt wurde.

Die Amtszeit der Gewählten dauert bis 2013. Bis 2010 sind noch im Amt: Bernhard Buckard, Volker Diffenhard und Rosemarie Glaser. Von Amts wegen gehört schließlich noch Pfarrer Joachim Pfützner zum Leitungsgremium der Gemeinde.

Die öffentliche Verpflichtung der Neugewählten durch Pfarrer Pfützner erfolgte in der Eucharistiefeier am 22. März, anschließend fand die Konstituierung des Gremiums statt.

teil; er ist auch Mitglied des siebenköpfigen Synodenvorbereitungsteams. Von der Konferenz der Geistlichen mit Zivilberuf wurde Kurat Wolfgang Siebenpfeiffer als einer von insgesamt fünf Abgeordneten gewählt.

Zur Bistumssynode vom 28. September bis 3. Oktober werden nach dem Willen der Gemeindeversammlung Bernhard Buckard und Rosemarie Glaser fahren. Sollte jemand von ihnen nicht können, rückt Volker Diffenhard nach. Von Amts wegen nimmt Pfarrer Joachim Pfützner an der Synode

## Synodenabgeordnete

## Unsere Abrechnung

### Rechnungsabschluss 2006 und Haushaltsplan 2007

Einnahmen in Euro:		Plan 2006	2006	2005	Plan 2007
Pos.					
1	Girokonten Jahresbeginn	-	15.493,57	11.828,31	-
2	Zinsen	100	98,93	90,70	100
3	Kapitalerträge	-	267,70	5.516,45	-
4	Darlehen	-	25.000,00	5.000,00	-
5	Zuschüsse	-	15.000,00	1.000,00	-
6	Ortskirchensteueranteil	1.790	1.789,55	3.289,55	1.790
7	Fahrtkosten (LSR)	3.450	3.448,84	3.448,84	3.450
9	Spenden	12.000	15.117,12	16.274,53	12.000
10	Kirchenrg., Opfer, Feste	5.000	6.148,21	7.931,56	5.000
11	Nutzung Kirche, Saal	2.000	81.857,01	2.029,24	2.000
12	Pfarrhaus, Miete	20.000	20.597,66	22.380,90	20.000
13	- Betriebskosten (Strom...)	4.000	3.560,64	3.559,92	4.000
14	Sonstiges	40.000	9.724,58	2.923,88	5.000
15	Durchlaufende Posten	2.000	4.676,36	4.227,96	2.000
	<b>Zwischensumme</b>	<b>115.340</b>	<b>202.780,17</b>	<b>89.501,84</b>	<b>55.340</b>
	<b>Fehlbetrag</b>	<b>11.560</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5.450</b>
	<b>Summe</b>	<b>126.900</b>	<b>202.780,17</b>	<b>89.501,84</b>	<b>60.790</b>

Ausgaben in Euro:		Plan 2006	2006	2005	Plan 2007
Pos.					
1	Darlehen	-	-	-	-
2	Zinsen, Tilgung	6.000	25.549,99	9.721,43	-
3	Kapitalrückführung	-	73,46	74,52	-
4	Aufwend. für Gemeindefügl.	500	16,95	706,95	500
5	Keise, Gruppen	1.000	711,63	531,49	1.000
6	Synoden, Seminare	1.000	1.220,50	898,40	2.000
7	Kirche und Gottesdienst	85.000	121.339,79	9.676,10	20.000
8	- Betriebsk. Kirche/Saal	4.500	3.172,16	3.861,87	4.500
9	Pfarrhaus	3.000	3.883,46	13.672,55	4.000
10	- Umlagen (Strom, Heizung)	7.000	6.994,24	6.619,99	7.000
11	Schriften	2.000	1.859,12	1.781,06	2.000
12	- »kontrakte	6.000	5.951,63	6.260,23	6.000
13	Verwaltungskosten, Büro	1.000	424,30	1.473,76	1.000
14	- Telefongebühren	1.500	1.080,98	1.333,54	1.000
17	Fahrtkosten	2.000	1.075,60	780,90	2.000
18	Sonstiges, Feste	1.500	1.561,65	842,66	5.000
19	- Diak. Aufgaben	1.500	781,36	1.001,60	1.500
20	- Beiträge	400	284,95	314,95	290
21	- Sonstige	1.000	7.213,26	8.477,89	1.000
22	Durchlaufende Posten	2.000	6.279,95	5.978,38	2.000
23	Girokonten Jahresende	-	12.750,19	15.493,57	-
	<b>Summe</b>	<b>126.900</b>	<b>202.780,17</b>	<b>89.501,84</b>	<b>60.790</b>

## Das Jubiläumswochenende

Bei strahlendem Sonnenwetter fanden Festakt und Festgottesdienst anlässlich des 100-jährigen Bestehens unserer Gemeinde statt.

In Anwesenheit von früheren und gegenwärtigen Gemeindemitgliedern, Gästen aus der Ökumene und dem öffentlichen Leben sowie interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern, die vom Jubiläum der Gemeinde aus den beiden großen Stuttgarter

Zeitungserfahren hatten, hielt Professor Dr. Franz Segbers vom Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche Hessen/Nassaus ein Referat, das den Ausgangspunkt für die anschließende Podiumsdiskussion unter Leitung von Kurat Wolfgang Siebenpfeiffer abgab.

»Armut im Reichtum. Wo bleibt die Gerechtigkeit?« lautete das Thema der Ausführungen des 57-jährigen Theologen, der als alt-katholischer Priester auch noch an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Marburg lehrt.

Mit Franz Segbers diskutierten auf dem Podium Bischof Joachim Vobbe, Bezirksvorsteherin Veronika Kienzle, Gisela Mielke, die in Stuttgart alternative Stadtführungen anbietet, damit auch die andere Seite der Stadt, die der Benachteiligten, wahrgenommen wird, und der evangelische Diakoniepfarrr Martin Friz, maßgeblicher Initiator der Stuttgarter Vesperkirche. Auch Gemeindemitglieder und Gäste beteiligten sich an dem Gespräch.

Die Diskussionsrunde auf dem Podium



Für festliche Stimmung sorgte die Pianistin Yuliya Drogalova



Der Einzug zum Festgottesdienst

Zuvor hatte Pfarrer Joachim Pfützner in seiner Begrüßung erläutert, warum sich der Kirchenvorstand entschieden hatte, den zweiten Gründungsversuch am 1. April 1907 zum Anlass für ein Gemeindejubiläum zu wählen und das Gründungsdatum am Ostermontag 1875 weniger zu beachten.

Für festliche Stimmung sorgte die Pianistin Yuliya Drogalova, die in den Gottesdiensten sonn- und feiertags auch die Orgel spielt und sich der Gemeinde sehr verbunden fühlt. Kirchenvorstandsvorsitzender Wolfgang Nüb-

Der Festgottesdienst unter Leitung von Bischof Joachim Vobbe



ling stellte zum Abschluss des zweieinhalbstündigen Festaktes die zum Jubiläumswochenende erschienene »kontakt«-Extra-Ausgabe vor und bedankte sich bei allen, die daran und bei der Organisation des Jubiläumswochenendes mitgewirkt hatten. Nach dem gesungenen Te Deum fand im Ökumenesaal ein Stehempfang statt.

Im Beisein des früheren Pfarrers Werner Luttermann und des früheren Kirchenvorstandsvorsitzenden Achim Worm, der mit seiner Frau Traudl aus dem österreichischen Braunau angereist war, feierte eine große Gemeindeversammlung, unterstützt von zahlreichen Gästen aus der Ökumene, den Festgottesdienst, dem Bischof Joachim Vobbe zusammen mit Pfarrer Joachim Pfützner und dem anglikanischen Pfarrer Kenneth Dimmick vorstand. Auch Heidi Herborn, die mit dem bereits verstorbenen Pfarrer Friedhelm Herborn 1976 bis 1979 im Pfarrhaus der Gemeinde wohnte, war nach Stuttgart gekommen. Musikalisch wurde die Eucharistiefeier von dem Trompetenvirtuosen Ralf Huber mitgestaltet, an der Orgel von Organist Bastian König begleitet. (jp)



## Fastenwoche im Süden unseres Gemeindegebiets

Heute möchte ich Ihnen von der Fastenwoche 2007 – diesmal in Rottenburg – berichten. Wir haben manches erlebt, das mir für das Leben in unserer kleinen Kirche kennzeichnend erschien.

Während der eigentlichen Fastenwoche waren wir schließlich zu zwölf. Da es sich um ein offenes Angebot handelte kamen die Teilnehmer so oft es ihnen möglich war. Über eine treue Teilnehmerin aus Stuttgart habe ich mich gefreut, die den umgekehrten Weg gefunden hat, den wir sonst immer fahren. Die Erfahrung des gemeinsamen Fastens in dieser Gruppe war einfach gut.

Schön waren die Abende an denen wir uns im evangelischen Gemeindezentrum getroffen haben. Nach einem kurzen Austausch, wie es uns gerade geht und techni-

schen bzw. medizinischen Fragen zu Fastenproblemen wandten wir uns den geistlichen Themen zu. Die Texte aus dem alten und neuen Testament und deren Interpretation führten zur Besinnung und zu angeregten Gesprächen. Als Abschluss hatte ich ursprünglich an ein oder zwei Taizé Lieder gedacht, dabei die Sangeslust der Teilnehmerinnen völlig unterschätzt. Also wurden im evangelischen Liederbuch zusätzlich einige Lieblingslieder ausgesucht und mit allen Strophen gesungen.

Die Tage zwischen den Treffen haben uns Bilder und Texte eines Heftes begleitet. Ein Beispiel daraus:

### Mittwoch 28. März

Sei freundlich zu deinem Leib  
damit die Seele Lust hat,  
darin zu wohnen.

*Theresa von Avilar*

Das Heft wurde von den Teilnehmern freudig angenommen. Auch Interessierte aus Stuttgart und Pfungstadt baten darum; sie schlugen vor, es online zu vertreiben, um aus der Ferne am Kurs teilnehmen zu können.

Herzerwärmend war die ökumenisch-freundliche Reaktion der großen Kirchengemeinden in Rottenburg. Sie veröffentlichten ohne das geringste Zögern – bei ausdrücklichem Hinweis auf den alt-katholischen Hintergrund – ausführlich die Beschreibung der Fastenwoche. Erstaunt hat mich die Rückmeldung zweier Frauen die extra gekommen waren, weil endlich wieder einmal ein ökumenisches Angebot umgesetzt wurde. Das Bedürfnis nach Einheit



Die dringende Bitte, die Woche im nächsten Jahr zu wiederholen hat uns natürlich gefreut.

Abschließen möchte ich mit dem Text, denn alle Teilnehmerinnen der Fastenwoche 2007 mit in die nächsten Tage nahmen.

in der Vielfalt ist lebendig und unser Beitrag, diese Einheit erlebbar zu machen, wird gerne angenommen.

Erheiternd fand ich die erste Standardfrage der Interessenten am Telefon: „Und was koschtet der Kurs?“ „Der koschtet nix!“ Das Erstaunen war groß. Um dem allgemeinen Bedürfnis Raum zu geben wurde am Ende ganz ökumenisch für die Katharinenkirche gespendet, eine Kirche, die die meisten Teilnehmer nicht einmal kennen.

Die liebevoll von Kurat Wellenreuter vorbereitete Eucharistiefeier am Ende des Fastens war – nach dem Ritual des Weckens aller durch das Fasten geschärften Sinne – der Höhe- und Endpunkt der Woche. Das Brechen des Brotes (von Frau Wellenreuther gebacken) sowie die alt-katholische Liturgie der Eucharistiefeier waren für die „römischen“ wie die evangelischen Teilnehmerinnen etwas Besonderes. Alle fühlten sich wohl und erlebten sich eingeladen in dieser Form das Abendmahl mitzufeiern.

„Achte gut auf diesen Tag,  
denn er ist das Leben –  
das Leben allen Lebens.“

In seinem kurzen Ablauf liegt alle Wirklichkeit und Wahrheit des Daseins.  
Die Wonne des Wachsens – die Größe der Tat – die Herrlichkeit der Kraft.

Denn dass Gestern ist nichts als ein Traum und das Morgen nur eine Vision.  
Das Heute jedoch – recht gelebt – macht jedes Gestern zu einem Traum voller Glück und jeden Morgen zu einer Vision voller Hoffnung.

Darum achte gut auf diesen Tag!“

Aus dem Sanskrit

*Klaus Weber*





# Nachrichten

<http://stuttgart.alt-katholisch.info/>

## Durch die Taufe in die Gemeinde aufgenommen wurden

**Michael Alexander Geldner**  
aus Ostfildern (Scharnhäuser Park).

**Simon Thomas Holst**  
aus Stuttgart-Weilimdorf.

Wir freuen uns darüber mit den Eltern und Paten, denen unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche gelten.



## Verstorben sind

aus Aalen  
im Alter von 86 Jahren  
**Gertrud Jantschke**

**Gott schenke ihnen ewiges Leben und den Trauernden viel Kraft!**

aus Schwäbisch Gmünd  
im Alter von 83 Jahren  
**Edith Friedrich**

aus Ostfildern-Nellingen  
im Alter von 74 Jahren  
**Guido Schubbe**

### Anglikanische Gemeinde Stuttgart

Gottesdienste am **1. und 3. Sonntag um 11:15 Uhr in St. Katharina**  
Gottesdienste am **2. und 4. Sonntag um 9:00 Uhr in St. Katharina**  
Gottesdienste am **5. Sonntag um 10:30 Uhr zusammen mit der Alt-Katholischen Gemeinde in St. Katharina**  
Kontakt: Kenneth Dimmick · Fon 0711 7878783  
E-Mail: kennethdimnick@yahoo.com  
[www.stuttgartanglicans.de](http://www.stuttgartanglicans.de)



Besuchen Sie uns auch im Internet:  
<http://stuttgart.alt-katholisch.info/>

E-Mail-Adresse der Redaktion:  
[s-kontakt@alt-katholisch.info](mailto:s-kontakt@alt-katholisch.info)

## Impressum

Herausgeber:  
Alt-Katholische Gemeinde Stuttgart

Redaktion:  
Werner Glaser (wg) (verantwortl., Satz und Layout)  
Sommerhofenstraße 209 · 71067 Sindelfingen  
Fon 07031 803633 · Funk 0170 9028494  
Fax 07031 721481 · [s-kontakt@alt-katholisch.info](mailto:s-kontakt@alt-katholisch.info)

Volker Diffenhard (vd), Klaus Kohl (kk)  
Joachim Pfützner (jp), Wolfgang Siebenpfeiffer (ws)

**Redaktionsschluss**  
für die nächste Ausgabe: **24. Juni 2007**

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stehen in der Verantwortung der Verfasser.

Für die vielfältigen Aufgaben unserer Gemeinde in den letzten Monaten erhielten wir an

### Kollekten

BAJ	202,-
Bisch. Hilfsfond	211,-
Café Strich-Punkt	387,-
Diak. Projekte der Gemeinde	23,-
Missions- u. Entw. Proj.	515,-
Renovierung der Kirche	384,-
SoliFond NBL	283,-
Wartung Glocken	66,-
<b>gesamt</b>	<b>2.071,-</b>

### Spenden

Allgemein	807,-
Diak. Projekte der Gemeinde	55,-
Gemeindebrief	227,-
Heringessen	87,-
Kathys Vesper	74,-
Kollektenbons	195,-
Männergruppe	37,-
Orgelspiel	155,-
Osternacht	25,-
Seelsorgefahrten	30,-
<b>gesamt</b>	<b>1.692,-</b>

Herzlichen Dank allen, die zu diesen Ergebnissen beigetragen haben.

## Adressen

Hier sind wir zu erreichen:

Alt-Katholisches Pfarramt  
Pfarrer Joachim Pfützner  
70565 Stuttgart (Rohr)  
Fon 0711 748838,  
Fax 0711 7451113  
[stuttgart@alt-katholisch.info](mailto:stuttgart@alt-katholisch.info)

Kurat Stefan Kächele  
73035 Göppingen  
Fon 07161 9561362  
[s-kurat\\_sk@alt-katholisch.info](mailto:s-kurat_sk@alt-katholisch.info)

Kurat Wolfgang Siebenpfeiffer  
70190 Stuttgart  
Fon 0711 242810  
Funk 0171 2655260  
[s-kurat\\_ws@alt-katholisch.info](mailto:s-kurat_ws@alt-katholisch.info)

Kurat Jürgen Wellenreuther  
72160 Horb  
Fon 07451 624530  
[s-kurat\\_jw@alt-katholisch.info](mailto:s-kurat_jw@alt-katholisch.info)

Diakon Michael Weiße  
70190 Stuttgart  
Fon 0711 6333307  
Funk 0170 4110950  
[s-diaakon@alt-katholisch.info](mailto:s-diaakon@alt-katholisch.info)

Kirchenvorstand  
Rosemarie Glaser (Vors.)  
71067 Sindelfingen  
Fon 07031 803633  
[s-kivovo@alt-katholisch.info](mailto:s-kivovo@alt-katholisch.info)

Kirchengemeinde Bank:  
Ev. Kreditgenossenschaft eG  
(BLZ 520 604 10) Konto 402 966  
Baden-Württembergische Bank  
(BLZ 600 501 01) Konto 2197 447

**Anschriften der Kirchen Stuttgart:**  
Katharinenkirche und Ökumenesaal  
Katharinenplatz 5  
Ecke Olgastraße  
Fon 0711 243901  
**Tübingen:**  
St. Michael  
Hechinger Straße  
**Aalen:**  
Ev. Johanniskirche  
Friedhofstraße  
**Schwäbisch Gmünd:**  
Herrgottsrukkapelle  
am Leonhardsfriedhof

Kontaktpersonen:  
in Aalen

Gertrud Zgraja  
Fon 07361 75173  
in Schwäbisch Gmünd  
Ilse Helga Kinsky  
Fon 07171 63911  
in Tübingen

Sibylle Jesse  
Fon 07473 951445  
Funk 01577 2062376  
[tuebingen@alt-katholisch.info](mailto:tuebingen@alt-katholisch.info)  
**Diakoniegemeinschaft**

Michael Weiße  
Fon 0711 6333307  
[s-diaakon@alt-katholisch.info](mailto:s-diaakon@alt-katholisch.info)  
**Familienhauskreis**

Andreas Geldner  
Fon 0711 4586899  
[s-familien@alt-katholisch.info](mailto:s-familien@alt-katholisch.info)

**Frauengruppe**  
Dirgis Wansor  
[s-frauengruppe@alt-katholisch.info](mailto:s-frauengruppe@alt-katholisch.info)

**Gesprächskreis »kreuz und quer«**  
Bernhard Buckard  
Fon 0711 651681  
[s-kuq@alt-katholisch.info](mailto:s-kuq@alt-katholisch.info)

**Jugend**  
Jens Schürer-Varoquier  
Fon 0711 3009550  
Fax 0711 3009551

[s-akjus@alt-katholisch.info](mailto:s-akjus@alt-katholisch.info)  
**Kathys Vesper**

Martin Pfanzi  
Fon 0170 1722996  
[s-kathysvesper@alt-katholisch.info](mailto:s-kathysvesper@alt-katholisch.info)

**Kinder**  
Ulrike Buckard  
Fon 0711 651681

[s-kinder@alt-katholisch.info](mailto:s-kinder@alt-katholisch.info)  
**Kindergottesdienstgruppe**

Ulrike Buckard  
Fon 0711 651681  
**Männergruppe**

Michael Weiße  
Fon 0711 6333307  
[s-diaakon@alt-katholisch.info](mailto:s-diaakon@alt-katholisch.info)

**»Rettet die Katharinenkirche e.V.«**  
Förderverein zur Rettung und Erhaltung der Katharinenkirche Stuttgart  
1. Vorsitzender Prof. Peter Fallner  
Geschäftsstelle: Heidesäcker 6  
70190 Stuttgart  
Bank: Ev. Kreditgenossenschaft Kassel  
(BLZ 52060410) Konto 413267  
[www.rettet-die-katharinenkirche.de](http://www.rettet-die-katharinenkirche.de)

**»Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V.«**  
1. Vorsitzender Ulrich Schürer  
Geschäftsführer Diakon Michael Weiße  
Heusteigstraße 22  
70182 Stuttgart  
Fon 0711 5532647  
Fax 0711 5532648  
Bank: Commerzbank Stuttgart  
(BLZ 600 400 71) Konto 5122 890  
[www.verein-jugendliche.de](http://www.verein-jugendliche.de)  
[info@verein-jugendliche.de](mailto:info@verein-jugendliche.de)

## Liebe Gemeinde, lieber Hinterbänkler,

wenn do also so viel g'feiert ond g'fäschdad wird oder worda isch, no muass i mein Senf au no dazua beitra, über des Jubeljahr von onsara G'meinde.

Hondert Jahr alt-katholische Kirchengemeinde Stuttgart isch scho ebbas. Des isch wirklich an guater Grund zum Feira. Viel Prominenz hot mor eiglada g'het. Der Herr Minischderpräsident hot wäga seim Herrn Filbinger absaga müssa, ond der Oberbürgermeischder Schuster hot au was Besser's zum toa g'het.

Aber mit dene, wo komma send, hot mor wenidschdens was a'fanga kenna. Praktisch g'säh.

Onser Bischof war des ganze Wochoende bei ons. Er war scho Teilnehmer an der Jubiläumsveranstaltung ond hot mit ons am Sonntag an wonderschena Feschdgottesdienst g'feiert. Der hot sich säha lassa kenna.

Ond mit onsara Bezirksvorsteherin, d' Frau Kienzle, ja mit ihr ka mor au was bewega. Sie setzt sich für onser Gemeinde scho mächtig ei. Do hend mor scho einiges an Hilfe kriagt, grad in Bezug auf onser Kirchasanierung. Do isch se benefizmässig guat drauf.

Apropo Sanierung. Do han i g'hert, dass do so a Bauschparkass an ons was ganz schöns sprenga hot lassa. 50.000 Euro send nix Domms. Des hilft ons ganz sche weiter. Do kenna mir des ganze Dach richta lassa. Aber wias mit meim Türmler weitergoht, woiss i no net. Do han i no nix vernomma. Do wird der neue Kirchavorschdand sicher schnell drüber debattiera.

Übrigens, im Kirchavorschdand hot sich jo au g'wältig was g'ändert. Seit neuaschtem hend mor jetzt a Frau vornadranna. Also zum Jubiläum hot's g'reicht. Au bei ons send Frau auf'm Vormarsch.

Recht herzliche Glückwünsche vom Glockaputzer an die Rosi Glaser.

Ansonsten, bleibat g'sond

## Euer Glockabutzer



»So isch no au wieder«

„Redensarten im schwäbischen Land“

„Wenn s oim guet goht, hat mr lauter Vetter ond Basa, wenn s oim ibel goht, schprengt se drvo wie d Hasa.“

## Juni 2007

1	fr		
2	sa		
3	so	9:30 Eucharistiefeier in Stuttgart	
		11:00 Scholaprobe	
4	mo		
5	di	18:30 Ökumenisches Taizégebet	23
6	mi	18:00 Beginn des 31. Deutschen Evangelischen Kirchentags in Köln	
		19:00 Geistlichenrunde bei Diakon Michael Weiße	
7	do	18:00 Eucharistiefeier in Stuttgart	Danktag für die Eucharistie
8	fr	18:30 Lichtvesper	
9	sa	16:00 Eucharistiefeier in Tübingen	
10	so	9:00 Anglikanischer Gottesdienst in der Katharinenkirche	
		10:00 Abendmahlsgottesdienst in der Ev. Stadtkirche Aalen zum Gemeindejubiläum	
		in Stuttgart findet kein alt-katholischer Gottesdienst statt	
11	mo		
12	di	18:30 Ökumenisches Taizégebet	24
13	mi	19:30 Vorstandssitzung des »Vereins zur Förderung von Jugendlichen« in der Geschäftsstelle, Heusteigstraße 22	
14	do	19:00 Abendgottesdienst in St. Leonhard	
15	fr	18:30 Lichtvesper	
16	sa		
17	so	9:30 Eucharistiefeier in Stuttgart	
18	mo		
19	di	18:30 Ökumenisches Taizégebet	25
20	mi		
21	do	19:00 Eucharistiefeier in Stuttgart	
		anschließend Kirchenvorstandssitzung	
22	fr	18:30 Lichtvesper	
		19:30 Männergruppe	
23	sa	13:00 Kindergruppe · Religionsunterricht für Kinder · Akjus · Familienhauskreis	
24	so	10:30 Eucharistiefeier in Stuttgart	
		17:17 Jubiläumsfest »Zehn Jahre Kathys Vesper«	
		Redaktionsschluss »kontakt«	
25	mo		
26	di	18:30 Ökumenisches Taizégebet	26
27	mi		
28	do	19:00 Abendgottesdienst in St. Leonhard	
		20:00 Gesprächskreis	
29	fr	17:30 Training »Gewaltfreie Kommunikation« (bis 21:45 Uhr)	
		18:30 Lichtvesper	
		19:00 Frauengruppe	
30	sa	9:00 Training »Gewaltfreie Kommunikation« (bis 17:00 Uhr)	



## Juli 2007



<b>1 so</b>	<b>9:30 Eucharistiefeier in Stuttgart</b>	
	11:00 Scholaprobe	
2 mo		
<b>3 di</b>	<b>18:30 Ökumenisches Taizégebet</b>	<b>27</b>
4 mi		
<b>5 do</b>	<b>19:00 Abendgottesdienst in St. Leonhard</b>	
<b>6 fr</b>	<b>18:00 Beginn des Dekanatswochenendes in Altleiningen</b>	
	<b>18:30 Lichtvesper</b>	
<b>7 sa</b>	<b>13:00 Trauung des Ehepaares Eva Schmautz und Klaus Juchardt</b>	
	15:30 Partnerschaftssegnung des Paares Dr. Martin Bartsch und Jens Kunstmann	
<b>8 so</b>	<b>10:30 Eucharistiefeier in Stuttgart</b>	
9 mo		
<b>10 di</b>	<b>18:30 Ökumenisches Taizégebet</b>	<b>28</b>
<b>11 mi</b>	<b>18:00 Vorstandssitzung des ›Vereins zur Förderung von Jugendlichen‹</b>	
	20:00 Mitgliederversammlung des ›Vereins zur Förderung von Jugendlichen‹	
<b>12 do</b>	<b>19:00 Abendgottesdienst in St. Leonhard</b>	
	19:30 Nicht öffentliche Kirchenvorstandssitzung im Pfarrhaus in Rohr	
<b>13 fr</b>	<b>18:30 Lichtvesper</b>	
	19:00 Frauengruppe	
<b>14 sa</b>	<b>13:00 Kindergruppe · Religionsunterricht für Kinder · Akjus · Familienhauskreis</b>	
	18:30 Gesprächskreis ›kreuz & quer‹ im Pfarrhaus in Rohr	
	<b>16:00 Eucharistiefeier in Tübingen</b>	
<b>15 so</b>	<b>9:00 Eucharistiefeier in Aalen</b>	
	<b>9:30 Eucharistiefeier in Stuttgart</b>	
	<b>11:00 Eucharistiefeier in Schwäbisch Gmünd</b>	
16 mo		
<b>17 di</b>	<b>18:30 Ökumenisches Taizégebet</b>	<b>29</b>
18 mi		
<b>19 do</b>	<b>19:00 Abendgottesdienst in St. Leonhard</b>	
<b>20 fr</b>	<b>18:30 Lichtvesper</b>	
	19:30 Männergruppe	
<b>21 sa</b>		
<b>22 so</b>	<b>9:30 Scholaprobe</b>	
	<b>10:30 Eucharistiefeier in Stuttgart, gemeinsam mit der Anglikanischen Gemeinde, anschließend Katharinenfest</b>	
23 mo		
<b>24 di</b>	<b>18:30 Ökumenisches Taizégebet</b>	<b>30</b>
	19:30 Liturgieforum	
25 mi		
<b>26 do</b>	<b>19:00 Abendgottesdienst in St. Leonhard</b>	
<b>27 fr</b>	<b>18:30 Lichtvesper</b>	
<b>28 sa</b>		
<b>29 so</b>	<b>10:30 Eucharistiefeier in Stuttgart, gemeinsam mit der Angl. Gemeinde</b>	
	17:00 Beginn des Sommerlagers für Kinder und Jugendliche in Mühlbach/Hochkönig	
	<b>17:17 Kathys Vesper</b>	
30 mo		
<b>31 di</b>	<b>18:30 Ökumenisches Taizégebet</b>	

Schulferien  
in Baden-  
Württemberg

Pfingsten  
29.5.–9.6.2007

Sommer  
26.7.–8.9.2007

Herbst  
29.10.–3.11.2007

Weihnachten  
24.12.2007–5.1.2008

Die beweglichen  
Feiertage sind regional  
unterschiedlich

Terminvorschau Seite 16